

Söding. (Jahreshauptversammlung der Feuerwehr.) Am 6. Jänner hielt unsere Wehr im Vereinslokale des Gasthofes Zimmermann ihre Hauptversammlung ab. Der Wehrführer Dr. Erich Blumauer begrüßte die erschienenen Mitglieder, besonders die Bürgermeister von Groß- und Klein-Söding. Er dankte allen Wehrkameraden für ihr tatkräftiges und selbstloses Arbeiten und für ihre Mitarbeit, so daß es gelang, das Küstauto voll und ganz zu bezahlen. Er ersuchte die Kameraden, auch fernerhin sich in selbstloser Arbeit und Aufopferung der Allgemeinheit zu widmen. Bevor der Wehrführer zur Tagesordnung überging, hielt er einen ehrenden Nachruf für den im verflossenen Jahre verstorbenen Kaspar Freiherrn von Kellersperg. Zum Zeichen der Trauer erhoben sich die Kameraden von den Sigen. Schriftführer Franz Otter brachte in lückenloser und einwandfreier Weise den Tätigkeitsbericht und es fiel besonders auf, daß die Wehr im Berichtsjahre bei 9 Großbränden hilfreich tätig war. Die Wehr hielt im verflossenen Jahre 8 Uebungen und 5 Feste ab. Dem Schriftführer wurde von der Wehrleitung Dank und Anerkennung ausgesprochen. Kassier Löschmeister Matthias Klampfl erstattete den Kassabericht und es wurden als Kassarevisoren die Wehrleute Kaufleute Andreas Schützenhofer und August Huber bestellt. Das Kassagebahren wurde für vollkommen richtig befunden und auf Antrag der Revisoren dem Kassier die Entlastung erteilt. Vom Kommando aus wurde dem Kassier besonders für seine aufreibende Tätigkeit im verflossenen Vereinsjahre besonderer Dank und Anerkennung ausgesprochen. Witmann-Stellvertreter Franz Spuller erstattete den Sanitätsbericht. Die hierauf durchgeführte Neuwahl hatte folgendes Ergebnis: Von 38 Stimmen entfielen auf den früheren Wehrführer Dr. Blumauer 37 Stimmen. Der neugewählte Wehrführer versprach, fernerhin auch sein möglichstes zu tun, um die Wehr zu heben und zu fördern. Zum Wehrführer-Stellvertreter wurde Herr Alois Köppel gewählt. Bürgermeister von Groß-Söding, Dekonomierat Simon Klug, dankte im Namen seiner Gemeinde der Wehr und besonders dem Wehrführer für das selbstlose Arbeiten und ersuchte sie, auch fernerhin ihre Kräfte der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.